träähler vom Wester wald

n der achtfeitigen Wochenbeilage Teilirierles Conntagsblatt.

affarift für Drahtnachrichten: Ber Sachenburg, Fernruf 98.72

Dienn

ng den

adeabure

unnin

Sieger

rrei

ren

Eabal

oBer !

postpar Dorra

sbach.

ung!

fahre m

30mme

d): Then & aft, Uman:

aufügen.

gleute

befannten

iftoftelle &

Appa

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Reigeber für Landwirtidalt, bbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderet Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Bezugepreis: viertelfahrlich 1.80 IR., monatlich 60 Big. (obne Bringerlohn).

Hachenburg, Freitag ben 4. August 1916.

Angeigenpreis (zahlbar im voraus): die sechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Reklamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

hindenburgs Schwert.

großer Geningtnung bat es das gange beutsche Kemtnis genommen, daß unser Oberfter Kriegs-einverftandnis mit feinem getrenen Berbundeten, den Dajeftat bes Raifers und Ronigs Frans Anbeiracht der einheitlichen und umfaffenden Unlossen hat, dem tapferen, flugen und allezeit ge-leneralfeldmarichall v. Hindenburg "mehrere tuppen" zu unterstellen.

für perbundete Beere manchmal ein gemeiniamer ur verbundete Beere manamal ein geneimanter manchmal eine vorübergebende Zusammentig wird, ist ia technisch und strategisch selbst. Beides haben wir auch ichon an der Ostfront stront erlebt. Wackensen war seinerzeit der sbaber des Durchbruchs dei Gorlice—Tarnow Des gemeinichaftlichen Gimnariches in Gerbien; a Linjungen erhielt gleichfalls feinerzeit gegenüber niassenderen russischen Offensive den Austrag, derresgruppen zusammenzusassen zu gemeinschaft.

Borfommuis besonderer Art ift es natürlich, urg, einen erweiterten Oberbefehl übernimmt, abenburg, einen erweiterten Oberbesehl übernimmt, aucht steigernd auf die eigenen Kräste, erhöht das maller Berbündeten und sieht wie schattendes über die Stimmung unserer Feinde din. Rach wir nicht, ob die allgemeine Kriegslage, die bestaufgaben und die Krästeverhältmise an Ort und don in naher Zeit die volle Ausnuhung der Feldesst und der Hammerkraft des Genius Hindenschaften. Aber auf die Feinde wirft schon mit, als ob (nach Bismarcks Wort) ein "neues mit, dier wohl: eine "neue Armee" im Felde ersund die Kraft und Lähigfeit, die Sturmlust und besbossung aller derer, die im Lager Deutschlands, dellagarns, der Türkei und Bulgariens sechten, indulich erhöht werden. Und daneben wissen wir es alle Welt: Wo das Schwert Hindenburgs es alle Welt: Wo das Schwert Hindenburgs le ift, da droht dem Feinde felbst aus dem frieg, geichweige benn aus bem Bewegungsfrieg ebe Gefahr überlegener Gubrung und ploglicher obald die Umitande es erfordern oder - ge-

grober Breude vernahmen wir ichon vor fursem, fiime Truppen die Ginheit der Rampfgenoffenbes unfer wartenden Sieges betätigen wurden, ne an der Düfront gegenüber den anstürmenden ericheinen. Kun tam aus dem Kaiserlichen Hauptset im Oiten, wo offendar bedeutsame und zufunstsenschließungen gefallen sind, die frode Kunde vom lieten Befehlsbereich Hindenburgs.

mutt fich eines an das andere. Die Kunde davon net nur wider in der Freude des deutschen Boltes, Beforgnis unferer öftlichen Feinde, sondern auch ien Reutralen der Balkan-Halbinsel werden ben Meibungen, dieje neuen Ereigniffe aufflarend,

b, beilfam wirten. e Turten fonnen Blewna rachen. Und das Schwert unifande noch einmal gestatten sollten, wenn bei safier im Dienst von Kaifer und Reich, für nb und feine Berbundeten, mo bes Rriegsgotts te Luben brobnen.

Wolitische Rundschau. Deutsches Reich.

Bolgendes Telegramm richtete ber Raifer an ben 6ch, Rat D. von Saruad in Berlin: Barmften für die Meldung von ber freudigen Hufnahme dem deutschen Bolt an der Schwelle des dritten gewidmeten Worte in der durch Ihren Vorbegeiterten patriotischen Bersammlung der Reichsbt Bilhelm I. R.

In der letten Sitzung des Bundesrats gelangten webene der Entwurf einer Bekanntmachung über Bekellung eines Reichskommissans für Abergangscalt, der Entwurf einer Bekanntmachung über Weinmid ber Entwurf einer Bekanntmachung über Weinund Traubenferne, der Entwurf einer Befannt-is über Gummisauger und der Entwurf einer minachung dum Schube eiserner Gedenkstude der

te Geffarung bes Borftanbes bes Rriegsernah. dentes haben Sch weiter angeschlossen: der Deutsche visschaftstat, der Hauptausschuß nationaler Arbeiter-deutschaftschaft Deutschlands, der Reichsausschuß Reinhandel, der Reichsverband Deutscher Städte. It tomifche Berichterftatter bes "Betit Barifien" Blatt gemelbet, Italien habe ben beutichificen Sandelsvertrag gefündigt. Bon unter-er Stelle in Berlin erfahrt man, bag dieje Melbung Deliegenden Form nicht gutrifft.

einer formellen Kündigung des Bertrages ift an untlichen Stellen nichts befannt. Db allerdings mbelspertrag noch praftifche Wirfiamteiten übt, ift

eine andere Frage, nachdem Stallen fich in fo willfürlicher Beife über die gegenseitigen Abmachungen binweggesett bat.

Die Studienfahrt ber ftanbinavifden fozialifiifden Bolititer führte biefe nach Strafburg i. E., dem Endziel ber gabrt. Die Stanbinavier wurden in Strafburg von ben ftabtifchen Bertretern empfangen und befichtigten bie sozialen und friegsfürsorglichen Einrichtungen der Stadt, wie die kommunale Milchzentrale, die Massenbeisung, die landwirtschaftlichen Betriebe der Stadt, die Nähstube usw. Bei einem von der Stadt gegebenen Festmahl, an dem auch die Bertreter der Regierung und des Gouvernements teil-nahmen, sprach Abg. Lindblad für die schwedischen Gäste. Er saste, sie hatten eutgegen ben Schauernachrichten Belgien durchaus nicht verwüstet vorgesunden. Er wolle als Reutraler sich in die Diskussion der Kriegsfragen nicht einlassen, aber er musse doch lagen, daß in seinem Lande die Aussaliung allgemein sei, daß Deutsch-land nicht vernichtet, das beutsche Bolk nicht niedergetreien werden burfe. Ihre Auffaffung von den Deutschen als einem Bolte, bas an der Spipe ber Rulturvoller marichiert, einem Bolte, das an der Spise der Killikrvoller narichtet, bätten sie vollauf bestätigt gesunden. Der Abgeordnete Olien, Kopenhagen, sprach für die Dänen in ähnlicher Weise und ließ seine Rede in einem Hoch auf die Stadt Straßburg ausklingen. — Während des anschließenden Bestwundes dei den im Kaiserlichen Schloß untergedrachten Verwunderen wurden die Herren vom Kaiserlichen Stattstate der Kaiserlichen Schloß untergedrachten balter begrüßt, der fich mit ihnen über ibre Reifeeinbrude langere Beit unterhielt. Bon Strafburg reiften die Derren wieder in ihre Beimat ab.

Ofterreich-Ungarn.

* Bor bem Biener Landwehr-Divisionsgericht murbe am 30. Juli nach 14togiger Dauer ber Brogen gegen die Reicheratoabgeordneten Choe, Burival, Bojna und Meicherntsabgeordneten Choe, Inrival, Copia und Retolicky wegen des Berbrechens der Mitichuld am Hochverrat in öffentlicher Berhandlung zu Ende geführt. Dem von der Mititäranwaltschaft durchgeführten Ermittlungsversahren lagen eigenbändige, von der genannten Behörde in einem besonderen Berfahren beichlagnahmte Aufseichungen des ins Ausland gestückteten, wegen Hochverrats verfolgten Profesiors Maiarnst über eine Beratung desielben mit dem gewesselsen Abgeordneten Augrunde. besielben mit ben angeklagten Abgeordneten zugrunde. Die Angeklagten wurden im vollen Umfange der Anklage für schuldig erkannt und zu schwerem verschärften Kerker, und zwar Choc zu sechs Iahren. Burival zu fünf Jahren. Boina und Netolicky zu ie einem Jahre verurteilt. Der Berteidiger meldete die Richtigkeitsbeschwerde und Berufung an.

Rußland.

x heftige Zwiftigkeiten swifden bem Minifterprafts benten Sturmer und dem englischen Botichafter Gir Buchanan halten die Betersburger biplomatichen ibreite Buchanan halten die Betersburger diplomatischen streife in Atem. Sir Buchanan protestierte in offenter Weite gegen Sasonows, des srüheren Minister des Außern, Ruckritt. Er wühlte in Betersburger und Mostaner Kreisen gegen Stürmer, der selbst das Außenministerium übernommen hat. Sir Buchanan sprach öffentlich die Aberzeugung aus, der Ministerwechsel bedeute ein energisches Abrücken Russands vom Bierverdand. Sasonow wurde von Buchanan in aufsehenerregender Weise nach seinem Rückritt besucht. Der Engländer dat Stürmer noch nicht gesehen und soll erklärt haben, nicht eber in Betersburg zu erscheinen, dis Stürmer die Geschäfte niederlege. Auf einem Gesellschaftsabend der englischen Kolonie in Betersburg äußerte Buchanan, der Bar habe mit der Beradschiedung Sasonows persiderweise die su dem Augendick gewartet, wo England Russland einen neuen Milliardenkredit des wo England Rugland einen neuen Milliarbenfredit bewilligte. Jest, wo Rufland durchichaut fei, waren Anleihe-versuche ummöglich geweien. Die ruffischen Regierungsfreise find in großer Erregung und follen den Rudtritt Buchanans verlangen.

Hue In- und Hustand.

Beritu, 8. Aug. Der Reichsfangler, ber bie lette Bodje im Groben Sauptquartier augebracht bat, ift nach Berlin gurudgefehrt, ebenio ift ber Staatsfefretar bes Musmartigen aus bem Sauptquartier nach Berlin gurudgefommen.

Franffurt a. M., B. Hirg. Die Königin von Schweben trof gestern abend von Konstang bier ein und feste die Reise obne Aufenthalt und Berlin fort.

Rovenhagen, 3. King. Rach einer Meldung der "Rowote Bremja" ift ber frühere Kriegsminister Suchomlinow im Gefängnts ichwer erfrantt. Diese Mitteilung ift wohl der Boriaufer ber Entiaffung Suchomlinows aus dem Gefängnis.

Dang, 3 Mug. Der Oberftleutnant im Generalftab Muller Daffis wurde mit einer militarifchen Diffion nach Berlin beauftragt.

Bern, 3. Aug. Laut Mitteilung des politischen Departe-ments ist gestern in einer Konserens von Bertretern der In-dustrie und des Sandels unter dem Borsis des Bundesrats Hoffmann die Schaffung einer schweizerischen Sandels-kammer in Baris beschlossen worden. Sie wird einen privaten Character haben.

Genf, 3. Aug. Laut einer Rewnorfer Kabelmeldung des Temps' wurden wegen der Gegnerschaft, die der Bertauf der dänischen Antillen in parlamentarischen und intellestuellen Kreisen Dänemarks sindet, die Berhandlungen unterbrochen. Die Besprechungen scheinen auf unbestimmte Zeit vertagt

Rotterdam, 3. Aug. Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" melbet aus London: Es indet allgemeinen Beitall, daß die Regierung von Indien drei hobe Offiziere entlassen hat, die dafür verantwortlich waren, daß bei einem Truppentransport von Kiracht eine große Anzahl von Goldaten den Gonnenstich bekamen.

Bukareft, 8. Aug. Wie aus Moskau gemeldet wird, beab-fichtige die ruffiche Regierung, die Erdölproduktion zu monopolifieren und mit Abgaben zu belegen, worfiber unter den Besidern der Raphtbaquellen große Aufregung herrscht.

Betersburg, 3. Aug. Eine Bestimmung des russischen Ministeriums des Innern ordnet an, daß die aus dem Gouvernement Bolen ausgesiedelten Beamten dauernd auf den neuen Beamtenpläten der inneren Gouvernements einzustellen sind. (Man verzichtet also wohl auf die Rückeroberung der polnischen Gebiete.)

Der Krieg.

Unseren Feinden ist an der Somme eine neue ichwere Enttänichung bereitet worden. Ein gewaltiger englischfranzösischer Augriff, der die Entscheidung zu bringen bestimmt war, ist abgeschlagen worden. Rur an einer Stelle bat der Gegner ganz unbedeutende lotale Erfolge verzeichnen können. Auch französische Angrise rechts der Raas, die mit sehr starken Kräften unternommen wurden, tonnten nicht durchgreisen. Im Osien richteten die Russen mur gegen einige Abschnitte der neuen großen "Front Hindenburg" Borstöße, die sämtlich zusammenbrachen.

franzöllsch-englische Angriffe abgeschiagen. Großes Sanpiquartier, 3. Muguit.

Westlicher Rriegeschauplat.

Rordlich der Comme ließ das farte feindliche Bor-bereitungsfeuer amifchen dem Ancre-Bach und der Comme einen großen enticheibenben Angriff erwarten. unieres Sperrfeuers ift es nur gu geitlich und raumtich gelreinten, aber ichmeren Rumpfen gefommen.

Beiberfeite ber Strafe Bavanine-Albert und Bftlich dee Tronce-Baidee find fiarte englifche Angriffe gufammengebrochen. Zwifden Maurepas und ber Somme wieder. hote nich ber frangoniche Ainfinem bis gu fieben Malen. Ju gabem Ringen find unfere Truppen Derren ihrer Stellung gebiteben.

Rur in das Gehoft Monacu und in einen Grabenfeil Rur in das Gehöft Monacu und in einen Grabenielt nördlich davon ist der Gegner eingedrungen. — Südlich der Somme wurden bei Barleur und dei Estress französische Vorlöhe abgewiesen. — Rechts der Plaas iehte der Feind gegen den Pseiserrücken und auf breiter Front vom Wert Thiaumont bis nördlich des Wertes Laufee starte Kräfte zum Angriss an. Er hat auf dem Westteil des Psesserückens und südwestlich von Fleurn in Teilen unserer vordersten Linie Fuß gesaht und im Laufee-Wäldchen vorgestern verlorene Grabenstikke wieders genommen. Um Wert Thiaumont und südöstlich von Fleurn wurde der Gegner glatt abgewiesen, im Bergwalde nach vorsonter murde der Gegner glatt abgewiefen, im Bergwalbe nach porilbergebendem Einbruch durch Gegenstoß unter großen Ber-luiten für ihn geworfen. — Bei feindlichen Bombenangriffen auf belgische Städte wurden unter anderen in Meirelbete (judlich von Gent) 16 Einwohner, darunter neum Frauen und Kinder, getötet oder ichwer verlegt. Unfere Flieger griffen die feindlichen Geschwader an und swangen sie zur Umfehr. Eins von ihnen wich über hollandisches Gediet aus. Im Luftfampf wurde ein englischer Doppelbeder südlich von Roulers und ein feindliches Flugzeug, das 18. des Leutnants Wintgens, jüdöftlich von Peronne abgeschossen. Durch Abwehrseuer wurde ein seindlicher Flieger bei Boesinghe und nördlich von Arras heruntergeholt.

Oftlicher Rriegeschauplat. Front Des Generalfeldmarichalle v. Sindenburg.

Auf dem Rordteil ber Front feine beionderen Ereigniffe. Ruisische Borstoße beiderseits des Robel-Sees sind gescheitert. Ein ftarker Angriss brach südweitlich von Lubieszow zusammen. — An der Bahn Kowel—Sarny vorgebende feindliche Schübenlinien wurden durch unser Feuer vertrieben. Im Balde bei Oftrow (nördlich von Kifielin) wurden über 100 Gefangene eingebracht. — Beiberseits ber Bahn bei Brody anscheinend geplante seindliche Angriffe tamen nur gegen Bonitowica gur Durchführung und wurden abgewiesen. — Im übrigen herrichte auf der Front geringere Gefechtstätigfeit. — Bei Rosniscse und bitlich pon Torcon murben ruffifche Fluggenge abgeichoffen.

Armee bes Generale Grafen v. Bothmer. Gubmeftlich von Belegniow murben fleine Ruffennefter ge-

Balfan-Rriegeschauplag.

Richts Reues.

Oberfte Deeresleitung. Amtlid burd bas B.E.B.

Ein neuer Luftangriff auf England.

(Amtlid.) WTB. Berlin, 3. Muguft.

In ber Racht bom 2. jum 3. August hat wieberum eine größere Babl unferer Martueluftichiffe Die füboftlichen Graffchaften Englande angegriffen und befondere gunbon, ben Flottenftunpuntt barwich, Bahnanlagen und militarifc wichtige Induftricaulagen in ber Grafichaft Rorfolf mit

einer großen Bahl Spreng. und Brandbomben mit gutem Erfolg belegt. Die Luftichiffe wurden auf bem Anmarich bon feindlichen leichten Streitfraften und Fluggengen angegriffen, beim Angriff felbft bon gahlreichen Scheinwerfern belenchtet und beftig beichoffen. Gie find famtlich unbefcabigt gurüdgetehrt.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Die ichnelle Bieberholung des Angriffs, der ebenfo wirfungsvoll verlief wie der vor zwei Tagen vollführte, durfte in England den Schreden noch vermehrt haben, den die ganze Bevölkerung der betroffenen Orte erfast batte. Diesmal hat die Abwebr ichon beim Anmarich der Luftichiffe eingefett und ift tropbem ebenfo erfolglos geblieben wie beim erften Dal.

Die Londoner Dode fchwer beichabigt.

Mus dem Bericht eines bollandischen Ingemeurs, ber sur Beit des erften Beppelinangriffs an der Mundung der Themse weilte, erfährt man, daß der angerichtete Schaden so bedeutend ist, daß er vorläufig noch gar nicht abgeschätzt werden kann. In den Londoner Docks wurden mehrere Magazine und Anlegebrücken vollständig vernichtet. Die bort veranterten Schiffe murden jum Teil ichmer beichabigt. In huntington ift ein ganges Stragenviertel niedergebrannt. In Kent iollen die Opfer an Menichen leben besonders groß sein. Der Augenzeuge sagt, daß die Abwehrkanonen unaufhörlich donnerten. Er sei aber fest davon überzeugt, daß auf das Geratewohl geschossen wurde. Es sei in der ersten Beit unmöglich geweien, auch mir ben Schatten eines Beppelin zu erbliden, tropdem die Bomben ringsum einschlugen, und nur einmal bei dem fast eine Stunde dauernden Bombardement habe man im Lichte eines Schein-merfers fur die Dauer einer Minute brei oder vier fleine ichmarge Striche in der Grobe einer Bigarette boch oben am Simmel entbeden fonnen.

Es wird weiter geleugnet."

Die Englander find emport über die Regierung, bie die Kuste nicht ichute und die guten Flieger nach Frant-reich sende. England habe ichon übergenug für die Frangofen getan, und muffe an die eigene Sicherheit benten. doen getan, und mune an die eigene Sichetheit demien. In gewohnter sportsmäßiger Tonart sindet man die deutschen Luftichisse selbst "verdammt schneidig". Die Regierung behauptet in ihren Berichten mit frecher Stirn weiter, daß in London nicht die geringste Spur eines Luftschiffingriss zu sinden sei. Die deutsche Behauptenige sei lächerlich. Die deutschen Zeppesinseute häten wohl teine 3dee von den Orten gehabt, über benen fie fich befanden oder hatten faliche Berichte erstottet. Diefer echt engliichen Unverfrorenheit mit Worten gurbegeguen ift unmötig. Unfere Zeppeline baben sie bereits nut einem neuen barten Schlag gegen London beantwortet.

Die ruffifche Flugftation Arensburg bombardiert. Durch Bolffs telegraphifches Bureau wird die folgende amtliche Mitteilung verbreitet:

Mehrere beutiche Bafferfluggenge baben am 2. Auguft früh erneut die ruffifche Flugftation Areneburg augegriffen und mehrere Treffer in ben bortigen Unlagen

Die gur Abwehr aufgeftiegenen ruffifden Rampfflug. euge wurden abgedrängt. Unfere Flugzeuge find unwerfehrt surudgefehrt.

Ofterreichisch-ungarischer Deerenbericht.

Amtlich wird verlautbart: Bien, S. August. Ruffifcher Kriegeschauplat.

Bei Belesniow marfen unfere Truppen eine feindliche Abteilung, die auf schmalem Frontstüd in unsere Gräben eingedrungen war, restlos wieder hinaus. Die Armee des Generalobersten von Boehm-Ermolli wies sudinestlich und weitlich von Brode Angrissversuche surud.

Much an ber von Carno nach Rowel fuhrenben Babo und am unteren Stochod icheiterten ruffifche Borftobe. - Sonft verbielt fich ber Reind gestern melentlich enbiger.

mas por allem feinen über iedes Dag hoben Berluften guguidreiben fein mag.

Stalienifcher Rriegeschauplas.

Bet erfolgreichen fleineren Unternehmungen murben eftern im Borcola-Abichnitt 140 Italiener, darunter awei Diffigiere gefangen, amei Maidinengewehre erbeutet. Auf den Doben fudweftlich Ban Beggio murben am

Muguft wieder smei italienische Bataillone unter ben fcweriten Berluften surudgeichlagen. - Conft teur Defonderen Ereigniffe.

Gudoftlicher Kriegefchauplan.

Unverandert.

Greigniffe gur Gee.

Eine Gruppe unferer Torpedojabrsenge bat am 2. August morgens militariide Objette in Willietto beichoffen; ein Flugseng-Dangar wurde bemoliert, eine Fabrit in Brand geichoffen, eine andere beschädigt.

Bei der Rudtehr hatten diese Torpedojahrseuge und der zu ihnen gestohene Kreuger "Afpern" ein turges Feuergefecht mit einer aus einem Rreuger und feche Berftorern benehenden feindlichen Abteilung, nachdem uniererseits Treffer erzielt worden waren, wendeten die feindlichen Einheiten nach Suden ab und verschwanden. Uniere Einbeiten fehrten unverfehrt gurud.

In den Morgenstunden besielben Tages murden fünf feindliche Landfluggeuge, welche über Durg (Durasso) Bomben abgeworfen batten, ohne irgendeinen Schaden ansurichten, von den dort fofort aufgestiegenen Flugseugen perfolgt. Eines der feindlichen Fluggenge murbe einige Seemeilen füblich Durs (Durasso) burch eines unferer Seeflugzeuge (Führer: Seefahnrich p. Fritich, Beobachter: Seefahnrich Sewera) sum Absturs gebracht und, nur leicht beichabigt, erbeutet.

Bon ben beiden Infaffen, welche die Flucht ergriffen batten, wurde fpater ein Offigier von unferen Truppen

Torpedofahrzeug "Magnet" wurde am 2. August vor-mittags von einem feindlichen Unterseeboot anlanciert. Hann werden swei Mann getotet, vier verwimdet; fieben Mann werden vermigt. Das Fahrzeug wurde in den Safen eingebracht. Flottenkommando.

Zwei Jahre Kolonialkrieg.

Gin Rudblid, ber von amtlicher Stelle verbreitet mirb, gedenft der Taten unserer Braven, die in Aberjee für Deutschlands Besit und Ehre tampften, bluteten und litten. Togo, die Südseebesitzungen und Kiautschou erlagen nach beldenmutigen Kampfen ichon im Laufe bes erften Kriegsjahres feindlicher Abermacht. Auch in Deutsch . Sudwestafrita mußte am 9. Juli 1915 die fleine deutsche Schuttruppe por Bothas gehnfach überlegenen Streitfraften ehrenvoll favitulieren. Im zweiten Kriegsjahr gelang es dem Feind, der Berstärkungen über Berstärkungen heranzog, auch Ramerun zu beiegen, nachdem die Berteidiger ihm ichwere Berluite beigebracht hatten und nur von Bosten zu Bosten zuruckgedrängt worden waren. Die letzten dieser Backeren, die noch im freien Gelbe tampften, ichlugen fich, als die Munition su Ende ging, nach neutralem ivanischen Gebiet durch. Am 18. Februar dieses Jahres aber sant die lette deutsche Flagge, die über Kamerun geweht hatte. Der Bosten Wiora, der monatelang einer Übermacht von Feinden getrott hatte, mußte sich ergeben. Run weht das Banner Schwarz-Beiß-Rot nur noch in Oftafrifa. Dort hatte die deutiche Schuttruppe den Feind gin den Schlachten bei Tanga, Longido und Laffini fowie in jablreichen größeren und fleineren Gefechten geschlagen und bis jum gebruar dieses Jahres fogar noch 1000 Quabraffilometer feindliches Gebiet beiett. Dann aber brechen von einer Seite etwa 80000 Mann, mit allen hilfsmitteln neugeitlicher Rriegsführung ausgerüftet in Deutsch-Ditafrita ein. Sie baben in ftanbigen, für fie febr verluftreichen Rampfen die fleine Schar der Berteidiger gegen bie bas Land in feiner Mitte durchichneibende Zangangita-Babn surudgebrangt, ibre

Biberftandefraft aber nicht brechen fonnen. Mie Die Englander noch in den letten Tagen Kriegsjahres von deutschen Gegenangriffen ber Ob und wie lange Deutsch-Oitafrita der gen lichen Abermacht noch su miberfteben vermag Mag die Enticheidung fallen, wie sie will jedenfalls nur mit Stols und danfbarer aut die Leistungen auch dieses Schubgebieles perfloffenen swei Rriegsjable bliden.

Ein italienisches U-Boot gefange Das ofterreichifche Blottentommande folgende erfeuliche Ereignis:

Dae ttaltentiche Unterfeeboot .. Giacinte p. in ber nordlichen Moria in nuiere Danbe unb gang unbeichädigt nach Bolu geichleppt. Die gem murbe unbermundet gefangengenommen.

Auf den naberen Bericht über biefen gelung barf man getpannt fein. Die furse Melbung bet

London, 3

Llonds' melbet: Dor ber Diffindung wurden die vier englisse n Fischdampfer "Litania". Modesia" und "Delvetia" durch Unterseeboote in der Nordies versentt. Die wurden gerettet und in England gelandet.

Die angebliche Labung ber "Dentichler Der in Baris ericheinende New Yort Der richtet aus Baltimore, daß die Deutschlande 1. August 5 Uhr 45 Minuten nachmittags ben 6 ließ, eine Ladung von 500 Tonnen Ridel und und außerdem Gold im Werte von zwei Million an Bord hatte. — Wie der Korrespondent des Heralds diese doch zewiß als strengstes Gewahrten Zissern erfanren hat, bleist sein En Amerikanische Reporter berichten schnell, aber m

Kleine Kriegspoit.

Bern, 3. Mug. Laut Temps' ftellte bie vorti Regierung 32 beutiche Schiffe von 72 m liegenden Schiffen verichiedenen Schiffahrtsumm gur Berfügung. Die Berwendung der beutichen sablen die Gefellschaften mit 5 % der Gefamtrade

Gent, 3. Aug Das frangofiliche Luftichiti tft auf ber Rudtehr von ber Gront bei Gontenn-gestrandet. Das Luftichtff murbe entieert und Stanbort surudgeführt.

Stockholm, 3. Aug. Amtlich wird gemelde Durchsuchung bes englischen Dampfers Ro. Abus burch ein beutiches Torvedoboot nicht auf in Sobeitsgebiet stattgefunden bat.

Stockholm, 3. Ling. Auf mufte Buftande en fifden Rorbfront lagt ein Erlas bes Genenge Ruropatfin ichließen, ber die Ausweitung aller pronet, welche in der letten Beit icharenweise wechtbengraben vorgebrungen maren.

Butareft, 8. Mug. Das ruffifche Obertomman nowis bat angeordnet, bas die mannliche rung der Butowina in die ruffifche Umie werde. Zahlreiche Rumanen find baber aus ba

Baris, 8. Aug. Rach einer belgifchen Reitenem Gefecht auf bem Tanganitfa. See be Dampfer "Graf von Goben" gefunten fein.

Calonifi, 3. Mug. Det ferbifche Rronpring ! eines Torpebobootsgerftorers bier eingetroffen.

Von freund und feind MIlerlei Drabt. und Rorreipondeng. Del

Amerikanische Vergeltung gegen En Remnort, 3.7

Die Erregung in der Bevölferung ichmarken Liften Gnalands machit Die Rauflen

Der Doppelgänger.

Roman von S. Sill. Britt chan Gan

Rochbrud verbpten.

Tante Unna ichlug entfett die Sande gufammen, Dertha jedoch gudte nur die Achfeln,

jedoch zuckte nur die Achieln.
"Wenn es sich mit Geld wieder gutmachen ließe, würde ich gern das Zehnsache hingebe jagte sie. Aber ich begreife nicht recht, wie Sie gerade auf diese Summe konnneu? — Ich bitte Sie, mir das zu erflären.
"Derr Burthardt hat die Apparate, die in dem Kartenraum waren, bollständig zerichlagen. Ich meine die Warrenie

Apparate, und die Biffer, Die ich Ihnen angab, ift noch johr gering bemeifen. Hugerdem bauert es Boden, bis das alles

wieder hergeftellt fein wird. - -Robert Bernardi, der große Deteftib, der in die in Augenblid im Expressuge nach Boldhu jag, batte ben Wert ber gerftorten Apparate sicherlich viel hoher eingeschäft als Rapitan Cramford. - - -

29, Rapitel.

Es war eine Stunde nach Mitternocht, als Wolfgang Burtharbt bas hotel wieber erreichte. Geine Gebanten beichaftigten fich nur bamit, wie er ben Deteltip innichen tonne und was er ihm von der Unterredung mit den Emerikanern erzählen sollte. Denn er war sest entschloss n, das Berip echen, das er Berthe Roumi'r gegeben, auch zu halten. Das Vertrauen der drei sollte nicht getäuscht werden; sie hatten ihn nicht um seinen Teil bei dem Geschäft betrogen, so ihlten sie auch nicht um ben ihren tommen.

Er fühlte beinahe Freude bei dem Gedanten, fein Leben für Bertha hingeben gu tonnen. Jedenfalls mar er nie weiter bon Furcht und Unentichloffenbeit entfernt geweien ols nun, da er flar bor Augen hatte, was für ihn gu tun war.

Er hatte im ftillen gehofft, Bernardt wurde nicht mehr auf ihn warten, damit er Beit habe, fich eine Gefchiche gurechtzulegen. Darin jedoch hatte er fich getäuscht. Go that es auch war, ber Deteltiv fag boch noch wartend in Burthardts Bimmer. Bei dem Eintritt des jungen Mannes erhob er fich und

blidte ihm fragend entgegen.

3d habe erreicht, was wir wollten, fagte Bolfgang haftig und ichüttelte Bernardi die Sand. Sie haben wirflich

eine Dollenmaschine angebracht — am Stern des Schiffes, einen Fuß über der Wasserlinie. Das Ding soll morgen nach mittag um vier Uhr losgehen. Bis dahin mussen sie auf der Albion Radricht haben.

Bott fei Dant, daß Sie es noch rechtzeitig erfahren haben," fagte Bernardi einsach. 3ch fahre natürlich mit dem ersten buge nach Boldhu und tann die Jacht lange bor vier Uhr benadrichtigen."

Er fann einen Augenblid nach und fugte bann bingu: Die Albion wird sichetlich ihre Sahrt westwurse fort-gesehr haben. Dann tann fie morgen fruh irgendwo zwischen Salmouth und den Scilly-Inseln sein. Möglicherweise lauft fie Falmonth an.

"Bielleicht! Möglicherweise jedoch benimmt fich Randow fo, daß meine Gattin fich beranlagt fieht, einen naberen Safen autzujudjen."

"Das glaube ich taum. Falmouth liegt ihnen am beonemsten, ich wette hundert gezen eins, daß sie dort hinsahren. Ich will Ihnen einen Borschlag machen: Fahren Sie nach Balmouth, während ich nach Bolddu sahre, und erwarten Sie dort das Schiss. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß die Jacht dort stäher eintrisst, als ich sie telegraphisch erreichen kann. Sie schulden diese Reise Ihrer Gattin.

"Gie vergeffen, daß ich nach dem, mas heute nacht geichehen ift, mehr denn je die Bluthunde auf den Berfen habe, erwiderte Burthardt. "Ich erhielt die Kenntnis von der Hollen-majchine als Baul von Randow — als ber Randow, ben fie auf der Sacht wähnten. Rur der Revolver und ber Umftand, bag ich mit Berthe Roumier allein war, retteten mir heute abend das Leben."

Er machte eine fleine Baufe; das Geficht des Detettibs hatte fich verfinftert.

Run, und?" fragte Bernardi giemlich icharf, als Burd. hardt ichwieg.

"ich muß fofort flieben und mich in Gicherheit bringen. Die eing ge Woglichfeit bagu bietet London; führe ich nach einer fo verhaltnismögig fleinen Stadt wie Falmonth, wurden fie nich fofort boben, und ich mare verloren. Rein, ich barf nicht daran benten, borthin gu fahren."
Er hatte dos in jich überjingenden Worten hervorgebracht.

Beit beobachtete er, welche Birfing es auf Bernardi gehabt batte und ob ihm die Taufdung gelungen fei.

Das 65 ficht des Deteltivs fedoch mar undurchdringlich. Er itedte fich langfam und umjtanblich eine Bigarette an, ebe er antiportete:

birfen Leuten fichern wollen. - Aber mas gebeile güglich 3brer Gattin und Randows gu unternehn Richts! - 3ch muß das volltommen 3men Beriten Gie meiner Frau bas, mas ich Ihum ergabite. Benn es ihr von dritter Seite berichtet mie vielleicht harter, aber gerechter, wie wein gegenüberitande."

Bernarbi beobachtete ihn aus ben Augenwinfele "Bie Gie mlinichen! - 3ch werde fofort son fahren, wenn ich die Jacht bon Boldhu aus por bei Befahr gewarnt habe. — Aber Gie vergeffen gun noch einen anderen Weg gibt, als die Flucht nad ?" ror ben brei Gourten ju retten. Rommen Gie m Boldhu; in meiner Gefelischaft find Gie vollfam. In bem Augenblid, ba wir bas Telegramm an be. abgefandt haben, zeigen wir Berthe Roumier w bei der Boligei an. 3ch habe jeht die Mittel und bricher verhaften laffen gu fonnen."

Wolfgang ichuttelte in befinger Abmehr ben 90 Rein, das werden wir nicht tum. Gie burt geffen, daß Gie und ich vor allem auf metne Ga an nehmen haben. Gie tonnen bie Ameritaner it langen, ohne bag bie gange Affare an bie Defienten Und bas liegt ficherlich nicht in ben Blinfaen

"Gut, laffen wir bas beifeite " ermiderte Beini aber jollen wir nun ben Amerifanern nicht mille nicht Bauf bon Ra bow find, fondern daß fich ber bem Schiffe bejindet? Gie tounen der Jadt je leat

Die Bartnadigfeit bes Deteftibs bereitete Folterqualen. Ceine Rerven maren auf dem # Much das ift unausffihrbar. Deun & Diefer Radricht naturlich teinen Glauben finden; würden es for eine fromme Luge halten, um Wenn Sie Ihnen aber boch glauben follten

gang unwahrscheinlich hatte — jo wurde manneuem burch ihre Berfolgungen gu leiben haber eher durfen die Berbrecher die Wahrheit ein jebe Berbindung zwijchen meiner Gattin

Best endlich fchien fich der andre puter maate iedenfalls teine weiteren Borichlaas.

er Ber eben D erbauer jaien in iche gir er geb riellung frankreit iesten S

m von der janin Rolles Said neu Grunda Sir R Cafemen mit haber sten Tago

trot den Ri iden Ba derichtsve wia. Str len bet me beile RuBlan

entell ge and carifich e Beich ethalb itten Br inthefehl inn Offia fiichen g ber

d leugni mg du Beleibig 40

8 1914. - 191.

Borgeben und Bergeltnngemaßregeln, auf feinem Bontott besteht. Rach ber mich mirb in amilichen Kreisen Washingtons ufeit ernftbaft erortert, bei bem Rongreg ein ntragen, bas Bergeltungsmagnahmen gegen eine Berbunbeten gulagt, um fie gur gebeure ber Rechte Ameritas und ber anderen deurg der Rechte Eineritas und der anderen wingen. England sei zu weit gegangen, wiedel von der Columbia Universität", eine dem Gebiete des Bölferrechts, sührt aus: Borgeben ist eine handgreisliche Berlegung dem Souveränität. Es ist erniedrigend für alben Souveränität. erignete Berlettung unferer fombergend für gerinden Bergeltungsmagregeln, nicht Borte gerinnete Mittel, uns Achtung su verichaffen er fortgefesten Berlettung unferer fomberauen

n. White

en berie en berie t gewol ermag, will,

bictes po

gerange

noo -

acinto Cabo nde mo so 1. Tir seine en und la

n gelunn thung be

ndon, 3

andung

pfer durch Die B

entfeler

Dort &

gs den fel und

i Din

ites Geben fein General

die portu 72 m o ibrisuntra

amifrada

Jaidill 2

eert und

gemelbet ers . Ron icht au in

Benett

remmeife

nnliche de Armee

en Melbe

1. See be

offen.

feind

eng . Rel

gen En

wnort, 3.

erung de ie Kaufledi

af Gebenfen uternehmen

en Ihnen i ch Ihnen o berichtet wi

gentoinfela erpet nob 10 DOT 34

geifen gu

cht nad i

en Sie unt nm an de

unier und

Mittel, un

he ben Ret Sie dürfer eine Gatte

faner mit

Deficitioble ifden menne de Permute int mittelin. fich der fet ipt ja Leine

itete Wolfe 11 Vamfr. 11 Gie 11

upen: De

HE E

in.

n.

. Haquithe bedrängte Krämerfeele. Rotterdam, 8. August.

ude Tone stimmte im englischen Unterhause mier Nöguith an. Man musse sich auf die atschlands nach dem Kriege vorbereiten. Deutichwerde berielbe pach dem Kriege wie vorhet Indiente ruite schon jest sum Angriff auf die Berbündeten, auch wolle es auf die neutralen Die Bartier Birtschaftskonserenz habe dier dauen wollen, die Berbündeten wollten nicht en tresen, sondern sich gegen Deutschlands vierentate perfeidigen. Ru den Friedens geborten die materielle und wirtichaftliche ung Belgiens, Serbiens und ber beiebten afreichs und Bolens.

ten Saue muten faft beicheiben an. Chebem non ber vollftandigen Bernichtung Deutschlands. enmert Lisquith wie ein Rramer, bem ber Kollege einen Kunden wegsunehmen brobt, int neue Wabrheit – alle Welt weiß, daß Beute-gembantrieb für alle englischen Kriege war.

Bir Roger Cafement erschoffen,

London, a Anguift.

meldet: Sente um neun Uhr fruh wurde Safement erichoffen. baben bie englischen Gewaltbaber trop ber in tot der Erregung in Amerika und trot der zu eine Rückvirfungen in Irland ihr Mütchen an den Patrioten gefühlt, dessen geplante Ermordung in Sir Findlan, seinerzeit mißglückt war. Großen bat einen Mann weniger, der unbeirrt von dem len der Londoner Geschäftspolitiker die Wahrbeit wagte, Irland aber hat einen Märtyrer us dessen Blut gar leicht eine grimmige Saat der neben kann. besperiahren burch ben englischen Gefanbten in

RuBlands Antwort an Schweden. Stodholm, 3. August.

Antwort ber ruffifden Regterung auf ben ichwebi-

dumort der enstischen Regierung auf den ichwediwich gegen die Ausbringung der deutschen Dampfer
m" und "Worms" ist jeur eingegangen.
utsische Regierung behauptet, die Beschlagnahme
"Beschießung der Rettungsboote der "Lisiabon"
ihald der Dreimeilengrenze erfolgt. Möglicheriten Brellichusse das schwedische Gediet getrossen.
indefenlshaber der Oftseeslotte habe dem verantin Offizier einen Berweis erteilt und alle Offiziere
ihen Marine hätten den Besehl erhalten jede den Marine hätten den Befehl erhalten, jede a der Reutralität Schwedens zu vermeiden, irignet aber also die Verledung der schwedischen chte einfach ab. Das ist gegenüber der strikten ing durch die schwedische Regierung vielleicht die Beleidigung Schwebens.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 5. Auguft.

527 | Mondaufgang 848 | Monduntergang

Bom Weltfrieg 1914/15.

1914. Ofterreich erflärt Rugland ben Krieg. — Bei emidten deutsche Truppen eine ruffische Kavallerie. — Die beutschen Kreuzer Göben" und Breslau" und Breslau" und Breslau" und Breslau" und Breslau" 1915. Deutscher Bormarich gegen Dunaburg und

Allectide bei Beterwardein. — 1787 Danischer Minister Teiland Graf o. Struensee geb. — 1772 Erste Teilung — 1809 Die Tiroser unter Speedbacher und Haspinger willste Josh und bei Briren über die Franzosen und — 1842 Waler Ferdinand Keller geb. — 1880 Franzosen und Steilsteller Gun de Maupastant geb. — 1889 Schristeller Gun de Maupastant geb. — 1889 Schristen Verwald gest. — 1901 Kaiserin Friedrich gest. — 1860 Franzosen Lewald gest. — 1860 Franzosen Lewald gest. — 1860 Gest. — 1860

Reigabe ber Rarroffeln gur Biehfütterung. Gine Anordnung hat das Kriegsernahrungsamt unterm mit getroffen. Das bestehende Berbot der Ber-my den Kartoffeln ist ausgehoben worden. Diese man wird sweisellos überall mit lebhafter Genug-kerust merden. Die Lertoffelerune ist in allen ber nüche auf alle Fälle gesichert erscheint. Es beiches sehr gut ausgefallen, so daß die Ber-ber Lüche auf alle Fälle gesichert erscheint. Es beihalb größere Mengen aur Bersütterung an das deshalb größere Mengen zur Berfütterung an das deseben werden, was natürlich eine Bermehrung Biehbestandes bedeutet. Die Kleinviehhaltung wird einen bedeutenden Aussichung nehmen, umfode ja die Aussicht gestellt worden ist. Die Ausgeman in sichere Aussicht gestellt worden ist. Die inderen in Fleisch; eine Benachteiligung des inder durch sie nicht statt, da der Austrieb der Schweine-Büchtereien und sonstigen Produktions-natürlich in vollen Umsanze zur Berfügung des natürlich in vollen Umsanze zur Berfügung des autilich in vollen Umfanze zur Berfügung des veibaltenden Bubliftuns kleibt. Im feindlichen wird man die Berordnung des drutschen Kriegsnassamtes als sehr bittere Bille empfinden, sumal die französische wie die englische Ernte in feiner

Inter 4. Aug. Bu der Berteilung von Bobenbie Couhmachereibetriebe im Rammerbegirt, nenahme der Stadtfreise Frantfurt a. M. und den macht die Sandwertstammer. Begirtstommij-

fion in Wiesbaben folgendes befannt: Rachbem bie Unmelbefrift abgelaufen und bie Unmelbung ber Goubmachereibetriebe abgeschlossen ift, werden nunmehr bie Leberfarten ausgesertigt. Die Uebersendung an den Einzelnen ift bei der großen Zahl der Anmeldungen nicht möglich. Es find beshalb an die Roniglichen Lanbrats. amter alle Lebertarten für ben betreffenden Rreis gur Berteilung übermiefen. Gie find alfo bei ben Landratsamtern abzuholen, falls biefe nicht eine andere Urt ber Berteilung anordnen. Jebenfalls haben die angemelde-ten Schuhmachereibetriebe sich wegen ber Lebertarte an ihr Landratsamt zu wenden. Dies geschieht zwedmäßig burch die Borftanbe ber Bewerbevereine ober Bandmerter-Bereinigungen. Wer seine Leberkarte besitt, hat sich in ber Woche vom 7. bis 12. August bei einem Leberbandler oder bei einer Schuhmacher - Robitoffgenoffenichaft innerhalb bes Rammerbegirts (Regierungsbegirf Biesbaben) in die Rundenlifte einzuzeichnen. Dabei ift die Leberfarte porzuzeigen, bamit ber Firmenftempel bes Leberhandlers ober ber Schuhmacher-Rohftoffgenoffenichaft fomie bas Datum ber erfolgten Ginfdreibung baraufgefest wird. Cobald bas Leber gur Berteilung fteht, hat jeber Schuhmachereibetrieb bie auf ihn emfallende Menge gegen Borzeigung feiner Lebertarte bei bemjenigen Ceberhandler begm. bei berjenigen Schuhmacher-Robitoffgenoffenschaft zu entnehmen, wo er fich in bie Rundenlifte eingeschrieben hat.

Alpenrod, 3. Mug. Der Synodalvifar Bermann Benfide aus hattersheim ift jum 1. September jum Bfarrer ber epangelischen Rirchengemeinde Alpenrod ernannt

worden. Rauroth, 3. Mug. Bie die "Siegblätter" melben, foll feitens einer auswärtigen Gefellichaft fofort mit bem Reubau einer Carbidfabrit am hiefigen Blage begonnen werden, deren kaufmännische und technische Leitung in den händen eines in der Erzeugung dieses Stoffes ersahrenen und bewihrten Fachmannes, des herrn Kohlhaas zu Siegen, liegt. Bekanntlich sind die Zusuhre quellen für Carbid aus ber Schweig burch Musfuhrverbot gesperrt, und deshalb hat bieses Unternehmen nicht nur die Gifenerggruben bes Giegerlandes mit Carbid ju verforgen, sondern es find auch mit ber Beeresverwaltung Lieferungsabichluffe getätigt. Mit ber Bearbeitung ber Blane und Bauleitung ber umfangreichen Bauanlagen, beren Roften etma 300 000 DR. betragen, ift Baumeifter Rühl in Wiffen beauftragt. Die Gefamtausführung ift bem Baugeschäft Albert Raus in Gebhardshain übertragen. Der Bau ber Jabrit muß mit allen verfligbaren Rraften ichnell burchgeführt werden, ba bas Unternehmen

ichon für Ende d. J. Lieferungsverträge erfüllen muß. Mus Roffau, 2. Aug. Wie por einigen Monaten in Berlin für die Proping Brandenburg eine Kriegsausftellung veranftaltet murbe, fo findet vom 15. Huguft bis 15. Ottober in Frantfurt eine Ausstellung für Die Proping Beffen Raffau ftatt. Als Gelände murbe ber in Rorben ber Stadt gelegene Solzbaufenpart bestimmt, ber mit feinem herrlichen ein Bafferichiogen umrahmenben alten Baumbeftand für eine hochfommerliche Beranstaltung wie geschaffen erscheint. Die großzligige Beranstaltung, beren Erlös reftlos bem Roten Rieuz Bufließt, wird an Reichhaltigfeit und Bielfeitigfeit nicht hinter Der erfolgreichen Berliner Musftellung gurudbleiben.

Bürgenborf, 3. Mug. Die hiefige Bulverfabrit verfügt liber ein Anlagefapital von brei Millionen Mart. 3m legten Jahre haben bie Befiger allein brei Millionen perdient. Durch die lette Explosion, die fechste feit Befteben ber Fabrit, haben die umliegenden Dorfichaften febr gelitten. Der Fabritbetrieb muß teilweise ruben. 3bffein, 1. Aug. Unter ber großen Weigenlieferung,

Die im Dezember 1915 Die Bemeinde Oberfeelbach an die Bentrel Darlehnstaffe gur liefern hatte, war auch ber ehemalige Burgermeifter Gruber mit 50 Bentnern beteiligt. Alls bas Gruberiche Getreibe vermahlen merben follte, entbedte man barin etwa 5 Bentner Sand. Der Berbacht, gemogelt ju haben, richtete fich fofort gegen Gruber, ba Diefer menige Monate porber ichon megen Berheimlichung von hafer beftraft mar. Dan jog ben Frankfurter Gerichtschemiker Dr. Bopp zu Rate. Dieser untersuchte ben "Weizensand" und ben Sand im Gruberschen Garten. Beide Sandarten paßten wie Zwillingsfinder queinander. Dr. Bopp fand bann im Speicher, an Sieben und Schippen noch winzige Sandreste und stellte bamit einwandfrei sest, daß Gruber den Sand unter den Weizen gemischt hatte. Das Schöffengericht perurteilte ben früheren Bürgermeifter megen biefes Bergehens und der damit bewiefenen ehrlofen Gefinnung gu einem Monat Gefängnis und 500 Dt. Gelbftrafe, eine Strafe, die noch recht gelinde ausgefallen ift.

Bom Rhein, 3. Mug. (Man muß fich zu helfen miffen.) geschält murben, beteiligte fich baran ein Arbeiter aus Oberheimbach, ber jum Erstaunen aller Mitarbeiter eine Biege bei fich führte. Das Staunen ging aber in Bewunderung über, denn dem Dann biente Die Biege als - Mildtuh. Die Ziege lieferte tem praftischen Arbeiter reiche Nahrung. Und Nahrung fand das Tier, bas seinem Besitzer folgte, im Wald in hülle und Fülle.

Hanau, 2. Aug. Drückte ba vor einigen Tagen schweißtriefend eine Frau einen Kinderwagen nach der Stadt, auf beffen Boben ein feifter Rebbod lag, ben zwei Familienvater im Wald erlegt und als Sonntagsbraten gedacht hatten. Um gang sicher vor ben Augen ber Polizeiergane zu sein, hatte die Frau zwei kleine Kinder auf den Wagen gesetzt. Ein Kriminalbeamter burchschaute aber bas Täufdjungsmanover und ftatt in ben Schmortopf mußten ber Rehbod gur Boligeiftation und feine Garausmacher ins Gefangnis manbern.

Frautfurt a. D., 2. Mug. Die Bentrale für private

Rriegefürforge vereinnahmte in ben zwei Sahren ihrer Tätigfeit 8085 660 DR. und verausgabte bavon 7 699 839 Me Unter ben Ausgaben ftehen obenan: 4 490 204 M. für Unterftugungen von Rriegerangehörigen und Arbeitelofen, für Rrantentaffenbeitrage und Beforgung von Lebensmitteln, 650 000 M. für Lagaretteinrichtungen, 465 232 DL für Erfrischungsstationen, 302 866 DL für von den Gebern bestimmte Zwede, 233 691 M. für Liebesgaben, 112 484 M. für Lazarettzüge, 100 000 M. für Nebeitslose, 50 000 M. für das Nassanische Rote Rreng, 38 500 DR. für "Bilder an Die Front" ufm.

Rurge Radriditen.

Rueze Rachrichten.

"In Biffen wurden beim Fischen mit Dynamit vier Bergleute aus Honigsessen erwischt und verhastet. — Auf dem Bahnbof
Bestort wurde einem in einem in der Rotte arbeitendes Mädchen
von einem Gilterzuge ein Arm abgesahren. — Bon Grude Füsseberg
in Versdorf sind 5 Kriegsgesangene entwischt. — In Herborn
sitt der 21 Jahre alte Schneiber Karl Jopp beim Baden in der
Dill insolge Gerzschlass ertrunten. — Gendarmerieoderwachtmeister
dühner in Dilten burg konnte am L. d. M. sein Wickliges
Jadisaum als Oberwachtweister seiern. — In Frü die wurden
von Jagdpachtern sunf aus Bestar durchgebrannte Russen eingesangen und noch Begiar wieder eingeliefert. — Die holländischen
Schoderssischer singen in der Rähe von Oberlahn stein einen
Saim im Gewichte von 21 Band. — Für Koblenz und Umgegend wird die Gründung einer Ctearuppe des Westerwaldvereins
geplant. — Bei Cransberg im Tunns fanden spielende Kinder
im Walde sieden Sade wir Meh und Korn. Als die von dem
Funde verständigte Boitzei erlchien, waren zwei Sade verschnunden,
sodaß "Verlierer" und "Dieb" zweiselles die zleiche Berson sein
dürzie.

Nah und fern.

O Drei Söhne wurttembergischer Minister gefallen. Der wurttembergische Finanzminister v. Bistorius ist in schwere Trauer verseht worden. Sein Sohn, Leutnant Werner Bistorius, Kitter des Eisernen Kreuzes, ist am 27. Juli gefallen. Es ist dies schon der dritte Fall, daß ein wurttembergischer Staatsminister in diesem Kriege einen Sohn für das Baterland bingegeben hat. Sowohl Ministerpräsident v. Weizsäcker, als Kultusminister v. Habermass haben einen Sohn im Felde verloren. O Drei Cohne württembergifcher Minifter gefallen.

O Chrung gefallener Boltsichullehrer. Bum Gebacht-nis der gefallenen Boltsichullehrer Breugens foll auf An-ordnung bes Unterrichtsministeriums ein fünftlerisches Brinnerungsblatt in ben Schulflaffen angebracht werben. in O'Mehl-Brifetts. Wie der "Tag" mitteilt, hat Dr. Ploets von der Bersuchsanstalt für Getreideverarbeitung ein Bersahren ersunden, Kleie und Mehl in seste Stüd-Form zu presen, so daß die Berwendung von Säden sich erübrigt. Der Ruben der Ersindung, anmal bei Schissverfrachtung von Mehl und Kleie, liegt auf der Hand.

O Empfindliche Strafe für Sochstpreis-fiberschreitung-Wegen überschreitung ber Metallhöchstpreise wurde der Kanssmann Stlara in Berlin zu 32000 Mart Gelbstrafe perurtellt, im Unvermögensfalle tritt für je 15 Mart

§ 311 mitte bestraft. Der Leivziger Biehhändler Bid wurde wegen Aberschreitung von Söchipreisen im Biebhandel zu 1500 Marf Gelbitrafe verurteilt. Aus der Berhandlung ging bervor. daß Bid durch biefe Breisüberschreitungen am Berlauf von 145 Kälbern innerhalb sieben Tagen einen Reingewinn von 2500 Marf erzielt hat. Nach Abzug der Strafe bleibt ihm also immer noch ein wöchentlicher Berdienst von 1600 Mart!

O Eine beachtenstwerte Mahnung. Bielen Leuten aus der Seele gesprochen hat der Magistrat in Dessau mit folgendem Erlaß an die städtischen Beamten und Angestellten: Es ist mehrfach darüber Beschwerde gesührt worden, daß das Bublikum bei der Absertigung kurs oder sogen groß behandelt werde. Es ist eine bekannte Latiache, daß viele Personen aus der Bürgerichaft durch Verläche, daß viele Personen aus der Bürgerichaft durch Verlächen, im Felde, durch die ständige Sorge um ihre Lieben, im Felde, durch die bohen Preise der Lebensmittel und die schwierige Art der Lebensssührung sich in einer gereisten Stimmung besinden. Wenn nun auch zu wünschen ist die Bürgerichaft möge rücklichtsvoller sein, nicht immer wieder unerfüllbare und unberechtigte Forderungen stellen, wieder unerfüllbare und imberechtigte Forderungen ftellen, und auch ihrerieits Rudficht nehmen auf die überarbeiteten und überreisten Beamten und Angestellten, so möchten wir doch den Bunsch aussprechen, daß die städtischen Beamten und Angestellten in erster Linie Nachsicht üben und den Berhältnissen Rechnung tragen.

O Die alte Geschichte. In Landsberg a. W. bat die 19 jabrige Ebefrau eines Kellners einen Unteroffizier im Scherz, sie zu erichießen. Als dieser dann auf sie anlegte, entlud sich der Revolver und die junge Fram stürzte tot zu Boden. Der Unteroffizier stellte sich sofort seinem

Truppenfeil.
O Feitgenommene Spione. Roch beute wird im Imern Dentichlands Spionage getrieben. Durch die Linfmerkjamkeit von Mitreisenben gelang es, auf dem Oauptbahnhof zu Gera viere Franzoien feltzunehmen. Bei Dauptbahnhof zu Gera vergen Leiderichtiten und Zeichben Berhafteten murben genaue Riederichriften und Beich-

nungen porgefunden. Sin Gegenfat gur bentichen eine ichlechte englische Ernte. Der ichmebifche Landwirtichaftstonfulent in England bat ber Stodholmer Regierung feinen Bierteljahrs. bericht eingereicht, in bem er feitstellt, daß die englischen Sandwirte megen ber beurigen Ernie überans beforgt feien. Der Beisen gebeibe infolge bes andauernd feuchten Betters ichlecht und muffe baber mit ungewöhnlich großen Mengen austanbifden Beigens vermijdt merben. Daburch Wengen austandichen Weizens bermitat werben. Zhauten aber könne der Markt in die Hande von ansländischen Spekulanten geraten. Abnlich stünden die Berhältnisse im Frankreich. Dort sinde jetzt die Ernte statt, jedoch unter sehr unvortellhasten Umständen, und die Qualität scheine weit entsernt von gut zu sein. Hierzu komme, daß das bestellte Areal um ungesährt 12 Prozent hinter dem nordischen unschlichen malen gurudfieht. Im übrigen find nach bem ichmedischen Beugen in England bie Breife besonders für Butter und Gier bebenfend geitiegen.

Struckenbrand in Betersburg. In Betersburg wurde bie ingenannte Balafibrude über die Newa vollständig ein Raub der Plammen. Der Brand wurde durch einen Schleppdampfer verursacht, der unter der Brude durch fubt, beren Dolsteile fich burch Funten aus bem Schornftein entzundeten und raich aufflammten. Unter den Ballauten ber Brude brach großer Schreden aus. Gine Frau verbrannte. Auch einige Schiffe gerieten in Brand.

O Die indifche Solle. Auf einem Militartransport quer burch Indien ftarben infolge ber furchtbaren Site englische Soldaten in großer Babl. Die Soldaten waren in feiner Beife für bas tropifche Klima ausgeruftet. Man hatte fie abfichtlich die Fahrt unter diefen Umftanden antreten laffen, da es fich um Leute handelte, die von der flandrischen Front Beimaturlaub bekommen und diesen um Tage überichritten hatten. Man wollte fie als Deferteure nicht erschießen, um in der Bevöllerung tein bojes Blut au erregen, so ließ man sie in der indischen Solle unter unfäglimen Qualen verdurften.

Miß Pankhurst über Englands Bankerott

Bon Marie Buife Beder.

Diefer Tage wurde gemelbet, Miß Bantburft, bie bekannte englische Frauenrechtlerin, fei zu einem be-beutenben Boften in der englischen Banbesverteibigung auserschen. Einige sprachen sogar bavon, Miß Banfburft solle das Munitionsministerium übernehmen. Die erste der Suffragetten, die einstmals mit dammersichlägen gegen die Londoner Regierung ins Feld aog, scheint sich also zu den Meinungen der Derren Greu und Churchill bekehrt zu baben. Wie sie einstmals dachte, schloert die Berliner Schriftstellerin Marie Luise Beder wie solgt:

G8 ift nun etwa 21/2 Jahr her. Die wunderbaren Wagneraufführungen der Bostonoper riefen Kunstfreunde aus allen Ländern in Baris zusammen.

Bollen Sie Dig Bantburft fprechen boren?" fragte mid eine amerifanische Freundin, die ich mit Freuden wiederfand, eines Abends — in einer Loge beim Barfifal. — "Dig Bantburft — ja — natürlich! Sie fpricht morgen in einer öffentlichen Berfammlung — ich fomme ficher bin!"

Meine Freundin lachte. "Glauben Sie! Offentliche Berjammlung! Die ift verboten!" —

"Berboten - - im freien Franfreich - - einer Engländerin das öffentliche Recht zu reden, verboten — Weine Freundin lachte und zeigte ihre schönen, gesunden Bähne. "Freie Frankreich! — ipöttelte sie. "Haben Sie in der Republik schon was von Freiheit gemerkt?"

Ich zuckte die Lichieln. "Ehrlich gesagt — der Franzose glaubt gern an die Dinge, die er nicht hat. Es ist wahr, daß unsere Freiheit, die Freiheit des Individuums in anderen Ländern größer ist."

anderen Ländern größer ift.

Sie nicke. "Sehen Sie — das sage ich auch immer — aber man glaubt ja immer an das System — — sie zucke die Achseln — "Republik!" und bei uns drüben bildet man sich ein — jede Republik sei so frei wie die amerikanische!! Um aber auf Miß Bankburk zurückzukommen — — ihre Rede ist verboten! Die englische Botickjast bat es veranlast beim Seinepräsekten. Aber privatium kann sie notivisie reden mos sie will! Kommen privatim fann sie natürlich reden, was sie will! Kommen Sie morgen um fechs zu einem drawing-room gu mir -fie mirb uns ibre Rebe balten!

Am nächsten Tage, als ich hintam, ftand ein Bolisei-fordon por bem Sauje, und ber erichreckte Bortier beschwor alle Gafte, jogleich umzufehren, — die Dame des Saujes fei ausgegangen. Tatiochlich machte die liebenswurdige Frau auch die undenklichsten Bege, um dies zweite Berbot aufzuheben. Schließlich vereinigte fie uns zu einer Soirée mit sehr viel Brillanten, Spigen und Berlen, sehr viel Musit — aber die Bolizei hatte noch abends um sieben Christabel Banthurft in Gewahrfam genommen und nach Calnis abgeschoben. Es war uns aber doch gelungen, ben Bortrag zu beren! Wir waren nur fechs und der Bortier ließ uns mur durch ein geheimes Stichwort um drei Uhr in eine Brivatwohmina.

Was aber fagte Dig Bankburft an biefem Tage? Was hatte fie zu enthullen, daß England gitterte und Baris den ungeheuren Rechtsbruch an ihr verübte? Chriftabel Banthurit fagte uns bas, was wir beute miffen: ben Stoatsbanterott von Englands berrichender Maire!

Gie fagte: 3d fam ber, um uns Englanderinnen por den anderen Frauen des Rontinents zu rechtfertigen. Man benit auf bem Geftlande, daß wir, die Frauenrechtlerinnen, Schloffer in Brand fieden, Bilber fturmen, Rirchen in die Luft iprengen. Beil wir die Stragenagitation ber Bahl-fampagne machen. Diese Stragenkampagne ift notig, um uniere Ziele zu erreichen, jede Wahl in England bedingt solche Reslame, ionst bort der Engländer nicht darauf. Es ist ober eine Berleumdung, daß wir, die Frauen, Bilberitärmer und Brandftister seien. Die Männer unserer Regierung verstesten lich benetiertisch Regierung versteden fich beuchlerisch Franenröden, weil fie die Bahrbeit wollen. Sie schämen fich nicht, binter unieren nicht iculdigen, — ja, und noch zu tun, als ob fie zu ritterlich seien, um gegen uns vorzugehen. Ich sage Ihnen: sein Engläuder ist eitterlich, und feine Regierung duldet, was sie nicht dulden muß! Ich fenne feine Regierung, die fich etwas gefallen lagt, was fie fich nicht gefollen laffen muß! Unfere Regierung wurde fich auch meder une noch die Ulfterleute gefallen laffen fie es nicht mußte. Aber fie muß, - benn fie braucht Sie braucht une, um por Amerifa und por dem Festlande zu verbergen, daß sie mit ihrer Arbeiter-auarchie nie fertig wird! Dem nicht wir haben ein Interesse. Kapital und Kapitalswerte zu vernichten, Schlösser und Kirchen in Brand zu steden — aber die Anarchie bat es, besonders wenn sie danit das Kapital trist, gegen das sie zu Felde zieht. Unsere englische Regierung hat uns nötig, um fich binter uns gu perbergen! Sie ift es felbit, bie auf ben niebergebrannten Balaften, ben rauchenden Trummern die Aufrufe von uns nieberlegt! Bie follte es auch sonft technisch möglich sein, daß diese Broflama-tionen nicht mit dem Saufe verbrumten, daß unverfehrte

Papierbiatter friich und neu auf ber Miche eritart: wir find die Taterinnen. Gie abet nie fommt es gu einer Gerichtsver merden mit por den öffentlichen Richter ge mit Die Wahrheit fagen ourften! Dan ftre fananis, in fogen. Unterindungsbaft une unter trgendeinem Bormande - bamis

Deitland an untere Schuld und an die Ritte Engländers glauben!"

"Und die Arbeiter — wie kommen b Regierung so furchtbar zu hossen?"

"Der englische Arbeiter war der reichste und Reservesonds seiner Organisationen unni-beiter der Welt. Das pakte unseren Lorda megen fachten fie felbit den Lobufrieg an, b Streif - der Arbeiter ging in den Streit, no nn - wollte durchbalten - bielt burch babet seine Reserven auf, sprengte seine Rall in es, was die Lords wollten: gefügige ababen. Sie baben es erreicht. Aber sie bab bedacht: der englische Arbeiter beute ist ein Be nehmen, was man ihm bietet, weil er das fieht. Der aber, der das Richts erkennt un und ihm in die Angen schaute — fürd mehr. Wer um kein Sein und um teine ber ift bereit, für fein Dienschenrecht bis bem Besitzenden zu tampten. Es erweift fich, Regierung mit dem Feinde, den fie fich im ein aus ipetulativem Mutwillen ichuf, nicht fer weil er pon da fommt, wo fie ibn nicht en

So iprach Miß Bantburft. Ein paar & brachten fie die Schupleute der Munisipalga freien Frankreich in das freie England, und legten ihr verichwiegenes Leichentuch über Eng Ein paar Wochen fpater beste England Eure Krieg — um das Feuer zu loschen, das

Berd verbrennt.

Volke- und Kriegewirtschaft * Preissetzeung für Zeitungsbenetpapier, tanntmachung iett fest, daß für maichinenglattes Drudpapier, das zum Drud von Tageszeitungen auf die sogenannten Friedenspreise, die am in gültig waren, folgende Ausschläfte zu bezahlen Rollenpapiere 15 Mart, für Formaipapiere 17 100 Kilogramm.

Deffentlicher Betterbienn Borausfichtliche Witterung für Camstag ben Wechselnd bewölft, höchstens einzelne leit ichauer, wenig marmer.

> Bur Die Schriftleitung und Angeigen perente Theodor Rirchhübel in Dadenbe

Bur die Berwaltung fuche ich jum baldigen Antritt einen Lehrling.

Sachenburg, den 3. Auguft 1916.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

J. Nr. R. G. 1789. Marienberg, ben 24. Juli 1916.

3ch mache wiederholt auf die im Kreisblatt Rr. 55 von 1916 veröffentlichte Bekanntmachung bes Bundesrats über den Berkehr mit veröffentlichte Bekanntmachung des Bundesrats über den Berkehr mit Oelfrüchten und der daraus gewonnenen Produkte vom 26. Juni 1916 aufmerksam. Rach § 2 diese Bekanntmachung haben die Bessisser von Oelfrüchten ihre Bekkände bei Beginn eines jeden Kalendersahres unter Benennung letzterer anzuzeigen. Die Anzeige hat bei dem zuständigen Bürgermeisteramt zu erfolgen. Sämtliche am 1. August vorhandenen Borräte sind dem derrn Bürgermeister die spätestens zum 5. August 1916 anzuzeigen. Diesenigen Besiger, die die Anzeige unterlassen, nicht in der gesetzen Frist erstatten, oder wissentlich unvollständige Angaben machen, daben ihre Bestrasung gemäß § 10 der erwähnten Bundesratsverordnung zu gewärtigen. Bon dem Kriegsausschuft sir pflanzliche und tierische Fette und Oele E. m. b. h. in Berlin ist die landwirtschassische Zentratelnsklassessische Bundesratsbekanntmachung vom 62. Juni beschagnahmten Oelfrüchten für Deutsch: and Filiale Frankfurt für ben Ankauf ber nach der Bundesratsbekanntmachung vom 62. Juni beschagnahmten Delkrüchten im Oberwesterwaldkreise bestellt worden. Im Berkauf von Oetsrüchten an andere als von der genannten Jentral-Darlehnskasse mit dem Auftauf beaustragten Bersonen ist unzulässig und strasbar.

Die Ablieferung von Delsclichten an den vorgenannten Berein Kriegsausschuß bezieht sich nicht 1. auf die zur Bestellung des eigenen Landwirtschaftsbetriedes ersorderlichen Bouäte (Saatsrucht), 2. die zur Derstellung von Rahrungsmitteln in der Dauswirtschaft des Lieferungspflichtigen ersorderlichen Wengen, jedoch für nicht mehr als 30 ko.

als 30 kg.
Die Derren Bürgermeister ersuche ich, die Besiger von Oelfrüchten wiederholt auf die Anmeidung ihrer Bestände ausmerksam zu machen und mir die eingegangenen Anzeigen die spatestens zum 10. August einzureichen. Die Anzeigen müssen die im § 2 ber Bundesratsbesinzureichen. tanntmachung vom 28 Juni 1916 geforberten Angaben enthalten lleber bie für die Sauswirtschaft der Lieferungspflichtigen benbeigten Menge ift eine Bescheinigung auszustellen. Die Bescheinigung darf jeboch nur für ben tatfochlichen Besiger ber Celfrucht und nicht über 30 kg hinaus ausgestellt werben.

Der Rreisausiding.

Wird perbffentlicht Cachenburg, ben 1. 8. 1916. Der Bürgermeifter. Danklagung.

Für die bewiesene herzliche Teilnahme bei dem Sinicheiden unferer lieben Tante

Fraulein Caroline Röttig

fowie für die vielen Rrangfpenden, geftifteten bl. Deffen und bas zahlreiche Grabgeleit fagen wir hiermit unseren tiefgefühlteften Dant.

Riftermühle, den 4. Auguft 1916.

Familie Josef Roedig.

Wiegeich fertigt ichnelift

Blattge

Men

der eng

Den Ro

pon M grandfi glan S

et in

n. 23

nt vielle Unteri Bucht sc

Druckerel des "B Welterwald" in

Fenchell Reuchhuite

Karl Dasbad, S

Düngem ftete auf La

Wegen unferer fonftigen Attiff ! bei Bedarf um &

Eelephonen Umt Altenfieden Bahnhol Ingelbach

Halte bauernd am Lager alle Sorten

Schuhwaren

auch traftige

Werktags - Frauen-, Kinder- und Arbeiterschuhe

Bu mäßigen Breifen.

Reparaturen merben ftets angenommen. =

hachenburg.

Zur Einmachzeit! Einkoch-Gläser und - Apparate Einmachhafen Dampfeinkochapparate

belies und ichnelllies Einkochen kein zeitraubendes Beobachten billigft gu haben bei

olef Schwan, Bachenburg.

ЦЦЦЦ

Infolge der allgemeinen Anappheit an be tann ich leider meine Sprechftunde in & burg nicht mehr aufrecht erhalten.

Sprechftunde in Marienba

Werktags von 9—1 und 3—7 Sonntags von 10-2 Uhr. Muf vorherige Anmeldung auch außer bir

Dentift.

bungen- und Asthma-beidena

überhaupt allen, welche an Guften, Berichleimung, burf, Betlemmungen, Sautausichlag und Ratared (drom leiben, empfehle ben vielfach bewährten

Dellheimichen Bruft- und Blutreinigung auch ift berfelbe, für Reuchhuften bet Rindern angemeinglicher Birfung. Originalpatete à Mf. i... Belbeim, Frankfurt a. M. Delbeim, Frankfurt a. M. De

Empfehle in großer Auswahl

Uhren und Goldsachen

Ringe, Kolliers, Broiden, Ohrringe

Faffungen für Semibilder

Ernst Schulte

Uhrmacher und Goldarbeiter Hachenburg.